

Zeitlicher Umfang

Beginn: April 2022 - Dezember 2023
10 Gruppentermine und 10 Einzelstunden
Samstag, 10:00 - 18:00 Uhr
Bitte vereinbaren Sie ein kostenloses Vorgespräch

Termine 2022

30. April, 25. Juni, 24. September,
26. November 2022
07. Januar, 11. Februar, 25. März, 10. Juni,
09. September, 02. Dezember 2023
kontinuierliche Gruppe,
die Einzelstunden werden individuell vereinbart.

Kosten

10 Gruppentermine und 10 Einzelstunden,
20 Monatsraten à 98,00 Euro.

Besondere Vereinbarungen

Die Symbolreihe kann als **Katalysator für einen tiefgehenden therapeutischen Prozess** dienen. Wer sich auf solch einen Prozess einlassen möchte, kann zwischen den Gruppenterminen weitere Einzeltermine vereinbaren.
Literatur: C. G. Jung, Erich Neumann, Jean Gebser, Karlfried Graf Dürckheim, Maria Hippus, Ingrid Riedel, Ken Wilber u. a.

Meine Masterarbeit zum Thema Elementarformen ist für eine Schutzgebühr von 20,00 Euro erhältlich.

Info und Anmeldung: Tel. 030 - 815 77 15
stilleundpraesenz@snafu.de

Dagmar Fleischmann begleitet seit 35 Jahren Menschen in psychotherapeutischen Prozessen und auf dem spirituellen Weg,

Diplompädagogin und Psychotherapeutin,
7-jährige, tiefenpsychologisch fundierte Ausbildung am Existenzialpsychologischen Institut in Todtmoos-Rütte, Diplom in Themenzentrierter Interaktion nach Ruth Cohn, Master of Arts: Kreatives und Biographisches Schreiben
Yogalehrerin: Yoga – Weg des Herzens,
Zenlehrerin in der Zenlinie Leere Wolke.



Remise Zehlendorf

Stille - Achtsamkeit - Mitgefühl

Leitung: Dagmar Fleischmann
Zen - Yoga - Wegbegleitung

Charlottenburger Str. 4
14169 Berlin

Tel. 811 08 45

www.remisezehendorf.de
stilleundpraesenz@snafu.de

Dagmar Fleischmann

Erwachen der Seele



*der Weg der Individuation
in 10 elementaren
Symbolen*

April 2022 - Dezember 2023

Elementarformen

Elementarformen sind primäre Gestaltungsprinzipien (Archetypen) des seelischen Bewusstwerdungsprozesses.

Die Vielfalt der Archetypen, in denen sich menschliche Entwicklung vollzieht, wird zurückgeführt auf die Essenz von 10 elementaren Symbolen.

Jede Elementarform wird zum tragenden Gefäß und stabilisierenden Fokus für die Seeleninhalte des schöpferischen Unbewussten nach C. G. Jung und Erich Neumann.

Über den Symbolgehalt und die Wirkkraft der Elementarformen loten wir die Entwicklungsphasen des Bewusstseins nach Jean Gebser aus (archaisch – magisch – mythisch – integral). Über den Körper, über Ritual und Mythos, Geführtes Zeichen und kreatives Schreiben erschließen wir die einzelnen Elementarformen.

Das, was uns augenblicklich beschäftigt, geht in eine vorgegebene Form, die unsere Tiefenschicht anspricht. Wir lernen die Weite unserer Seele kennen und befreien uns von alten Mustern und leidvollen biographischen Erfahrungen.

Ist der Individuationsprozess einmal in Gang gesetzt, führt er uns entlang der Ich–Selbst–Achse in unsere personale Mitte. In vielen Windungen und Umkreisungen führt er uns zu mehr Mitgefühl und zu einem schöpferischen Ausdruck unseres leuchtenden Wesens.

Der Entwicklungsweg der Elementarformen

Kreis – Geborgenheit

Das Gefühl von Geborgenheit im Mutterleib steht als Urerfahrung am Anfang unseres Lebens. Geschützt und abgeschirmt von der noch unbekanntem Außenwelt liegen wir in der Höhle des Uranfangs im unbewussten Vertrauen darauf, dass sich im Leben der Kreislauf der Natur ununterbrochen fortsetzt.

Welle – Schöpfung

Die Welle symbolisiert Chaos und Neuschöpfung. Im Zeugen und Empfangen, im Keimen und Bewahren entwickelt sich die früheste, noch unpersonliche Verbindung des väterlichen und des mütterlichen Prinzips. Aus den Urwassern des Anfangs entsteht aus einem Schöpfungsspiel erstes Begehren.

Schale – auf das Leben vertrauen

Die Schale steht für das Mütterlich-Weibliche und für die Erde. Im direkten und unmittelbaren Berührungskontakt entsteht Vertrauen darauf, dass das Leben weitergeht und wir bewahrt, geschützt und aufgehoben sind.

Arkade – Schutz und Verbindung zum Kosmischen

Die Arkade steht für den väterlich schützenden Raum und für ein positives Eltern-Imago. Über Klang entsteht eine Verbindung zum Kosmischen.

Punkt – die Entstehung des Ich

Im Punkt zentrieren sich unsere Anlagendispositionen in einem Ich-Kern - das Ich wird zum Träger des Wollens, Fühlens und Handelns. Der Wiederhall einer gezielten und gewollten Aktion wird unmittelbar erlebt und auf das eigene Ich zurückgeführt.

Senkrechte – Willenskraft und Selbstbewusstsein

Die Senkrechte steht in Verbindung mit der Schwertkraft. Das Schwert hilft uns, Klarheit und Unterscheidungsfähigkeit zu entwickeln und zu sich selbst zu stehen.

Dreieck – Kommunikation und Vision

Das Dreieck symbolisiert die Art und Weise, wie wir nach innen und nach außen kommunizieren. Übernommene und neu erworbene Glaubenssätze prägen unsere Einstellung zum Leben und wirken sich auf unser Denken, Fühlen und Handeln aus.

Spirale – innere Führung und Begegnung mit der Anima

Im Wechsel von Rückzug und Fortschreiten verläuft der Lebensweg von innen nach außen, von außen nach innen. Von der eigenen Mitte aus verdichtet sich die Dynamik im Moment der Zuspitzung und der Konzentration und führt uns in einem qualitativen Sprung in eine neue Dimension der Ich–Erweiterung.

Kreuz – „stirb und werde“

Tiefenpsychologisch ist das Kreuz das Symbol für das durch viele Stationen hindurchführende Annehmen der als als leidvoll erfahrenen existentiellen Situation. Es geht um Versöhnung, die Entwicklung von Selbstmitgefühl und ein Freiwerden des Herzraums.

Quadrat – Ganzheit der Psyche, Integration in den Alltag

Sowohl die Licht- als auch die Schattenseiten der eigenen Person dürfen sich unverstellt zeigen. Das Weibliche wie das Männliche findet im Gegenüber eine neue Identität. Wenn sich der alte Lebensrahmen „schließt“, richten wir unseren Alltag und unser Wirkungsfeld neu aus auf Segen und Mitgefühl.